

Aus unsern Verbandsvereinen ; Vereinsmitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **20 (1942)**

Heft 2

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

vergleicht, schärfstens analysiert und beschreibt. Wo sich aber die Dinge hart im Raume stossen, wo die Schwierigkeiten der Materie ein Durchdringen versagt, setzt er mit grösster Ehrlichkeit das Fragezeichen. Für den Kenner ist die Lektüre ein Genuss — und ein Trost zugleich und zwar deshalb, weil er sich in all den bitteren Erfahrungen dem Autor verwandt weiss.

Im Einzelnen ist Folgendes zu sagen:

Bei der Behandlung der Tuberarten scheint Knapp grosses Gewicht auf die makroskopische Beschreibung zu legen, ein Standpunkt, den ich mit ihm teilen muss. *Oktaviana asterosperma* Vitt. dürfte nach den neueren Forschungen wohl besser zu *Arcangeliella* gestellt werden. Die Einteilung der Hysterangienarten auf Grund von Peridienuntersuchungen wurde von Zeller und Dodge in ihrer monographischen Bearbeitung: *Hysterangium* in North America, erschienen in den Annals of the Missouri Botanical Garden, 16. Jg., 1929, durchgeführt. Dasselbe Prinzip wandten Zeller und Dodge in der Monographie der *Hymenogastraceen* an. Knapp kam unabhängig von den amerikanischen Forschern bezüglich der *Hysterangiaceen* zu derselben Ansicht, glaubt aber, dass die Schwierigkeiten bei den *Hymenogastraceen* nur durch gründliche Sporennuntersuchungen zu überwinden sind.

Mit sämtlichen Forschern, die sich mit *Hypogaeen* einliessen, stimmt er mit folgenden Worten dasselbe Klagegedicht an: So stiess ich mit der Bestimmung der *Hysterangium*species auf Schwierigkeiten, wie sie mir sonst wohl nur noch bei der

Gattung *Hymenogaster* begegneten (pg. 22). Zur Klärung der schwebenden Fragen aber können wir nur Steine, vielleicht Steinchen beitragen; des Autors Zeilen verraten, dass sich auch er dessen bewusst ist.

Besondere Sorgfalt wendet Knapp bei der Farbfeststellung auf. Prinzipiell ist zu der Farbbeschreibung zu sagen, dass eine einwandfreie Farbwiedergabe durch Worte zwar äusserst schwierig ist, aber auch wegweisend — weil art-trennend — sein kann, dass wir aber weit davon entfernt sind, Farbwerte klar, scharf und allgemein verständlich wiederzugeben. Hier herrscht Willkürlichkeit, weil keine Norm bindet. Knapp sucht, da er nun einmal gründlich und scharf beobachtet, das Approximative der landläufigen Farbwiedergabe dadurch zu überwinden, dass er die gleichen oder verwandten Farbtöne wiederholt, z. B. weissgelblichweiss—gelblich, ein Modus, der dankbar akzeptiert werden muss, solange nicht Besseres durch internationale Übereinkunft der Botaniker an dessen Stelle gesetzt wird.

Dankbarst muss auch anerkannt werden, dass er dem kleinen Werkchen 2 sehr gut gelungene Tafeln mit 71 Feldern und vielen Fruchtkörper- und Sporenbildern beigab. Sie gehören zum Besten, was auf diesem Gebiete veröffentlicht wurde. Dank muss dafür auch dem Verlag gesagt werden. Die Schrift Knapp's enthält soviel Anregendes und richtig Beobachtetes, dass kein Hypogaeenforscher an ihr vorbeigehen kann. Möchte es ihm vergönnt sein, das grössere Werk folgen zu lassen. *Soehner, München.*

AUS UNSERN VERBANDSVEREINEN

Tagung der ost- und zentralschweizerischen Vereine für Pilzkunde am 21. März 1942 in Thalwil.

An der letztjährigen Tagung, an welcher die Sektionen Baar, Baden, Chur, Horgen, Luzern, Rüslikon, Winterthur, Zug und Zürich vertreten waren, wurde die Sektion Horgen bestimmt, die diesjährige Tagung wieder zu organisieren. Diesem Auftrag entsprechend, richten wir an alle Sektionen, die Jahr für Jahr durch ihre Mithilfe ein gutes Zusammenarbeiten ermöglichen, die Bitte, bis spätestens am 28. Februar a. c. ihre Anträge und Anregungen zuhanden der Zusammenkunft an die untenstehende Adresse zu senden.

Wir wissen, dass dieses Jahr den Sektionen eine grosse Arbeit wartet. Mit Freude machen wir uns aber hinter die gestellte Aufgabe. Die zu

leistende Vorarbeit besteht darin, die jeweiligen Anlässe so zu organisieren, dass eine gegenseitige Konkurrenzierung ausgeschaltet wird. Zusammenarbeit ist heute dringender denn je. Die Thalwiler Tagung hat also dieses Jahr eine äusserst wichtige Mission zu erfüllen. **Man merke sich daher Samstag, den 21. März 1942.**

Die bereinigte Traktandenliste erscheint in der Märznummer dieser Zeitschrift.

Verein für Pilzkunde Horgen und Umgebung:

Werner Küng, Präsident,
Ebnetstrasse 55, **Horgen.**

Emil Waldesbühl †

Tiefbetrübt ereilt uns die Nachricht, dass unser lebenswürdiger Pilzfreund Herr Emil Waldesbühl, alt Postbeamter, am 20. Januar 1942 uns in seinem 65. Altersjahre für immer verlassen hat. Seit 1923 Mitglied unseres Vereins, lernten wir ihn als einen stillen, sympathischen Pilzfreund im ureigensten Sinne des Wortes kennen. Sobald Mutter Natur die Pilzflora erspriesen liess, war er ein regelmässiger, gern gesehener Besucher unserer Bestimmungsabende und erlabte sich

am Studium unserer geheimnisvollen Myceten. Der Anblick der Pilze in den Waldesfluren bot ihm Freude und Erholung, die Achtung vor dem Wirken der Natur gebot ihm, die Pilze stehen zu lassen, treu seiner positiven Einstellung zum Pilzschutz. Ehre seinem Beispiel.

Ein treuer Freund ist von uns gegangen, dankbar werden wir stets seiner gedenken.

Verein für Pilzkunde Zürich.
H. Baumann.

VEREINSMITTEILUNGEN

Redaktionsschluss für Vereinsnachrichten: unnachsichtlich am 2. jedes Monats

BAAR

Lichtbildervortrag: Samstag, den 28. Februar, 20 Uhr, im Restaurant «Hans Waldmann», über das Thema: «Wie der Naturfreund die Pilze schaut». Referent: Hans Kern, Thalwil. Für den interessanten Vortrag hoffen wir auf einen vollzähligen Besuch. Bitte Freunde mitbringen!

Diskussionsabend: Montag, den 16. März, 20 Uhr, im Restaurant «Gotthard».

Generalversammlung und Vortrag über Sporenpflanzen: Samstag, den 28. März, im Restaurant «Hans Waldmann».

Der Vorstand.

BERN

Hauptversammlung: Samstag, den 28. Februar, 20.15 Uhr, im Restaurant «Viktoriahall», Effingerstrasse. Zu diesem Anlass heissen wir auch die Angehörigen bestens willkommen.

Achtung! Die Mitglieder, die noch im Besitze von Bibliothekbüchern sind, werden gebeten, diese bis zur Hauptversammlung wieder dem Bibliothekar E. Schneider zurückzugeben.

Voranzeige. Vom Monat März an werden die Monatsversammlungen wieder regelmässig stattfinden und zwar jeweils am ersten Montagabend nach dem 15. des Monats.

Der Vorstand.

BIBERIST UND UMGEBUNG

Unsere nächste **Zusammenkunft** findet statt: Samstag, den 7. März, ab 20 Uhr, im Lokal. Wir werden uns bemühen, diesen Abend wieder so inter-

essant wie den letzten zu gestalten. 18 Kollegen verdanken Herrn Oberförster Edm. Burki seine vortrefflichen Ausführungen über «Pflanzliche Waldschädlinge» an dieser Stelle nochmals bestens. Solch bildende Vorträge sollten in Zukunft von den Mitgliedern nicht versäumt werden.

An diesem Abend findet der regelmässige Bücher-austausch statt. Die Winter- und Vorfrühlingszeit ist die geeignetste zum Studium unserer Literatur.

Zahlreiches Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

BIEL UND UMGEBUNG

Generalversammlung: Samstag, den 28. Februar, 20 Uhr, im «Café Rohr» (Burg). Traktanden: Die statutarischen. Vollzähliges Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

N. B. Mitglieder, welche den Jahrgang 1941 der Pilzzeitschrift einzubinden gedenken, werden ersucht sich beim Bibliothekar E. Simmen zu melden!

BÜNDNERISCHER VEREIN für PILZKUNDE

Die diesjährige **Generalversammlung** findet statt: Sonntag, den 22. Februar, 14.30 Uhr, im kleinen Saale des Hotels «Drei Könige» in Chur. Pilzfreund Paul Danuser hält anschliessend einen Lichtbildervortrag über die Gattung *Russula* und zeigt uns den zirka 40 Minuten dauernden Film über unsere Vereinsexkursionen.

Systematikkurs. Nächster Kursabend: Mittwoch, den 18. Februar, 20 Uhr, im «Gansplatz»

I. Stock. Weitere Abende: Montag, den 23. Februar; Montag, den 2. März; Montag, den 9. März; Montag, den 16. März; Montag, den 23. März. Beginn jeweils 20 Uhr im «Gansplatz». Dann Unterbruch über die Osterfeiertage. Weitere Mitteilungen folgen. — Wir bitten diejenigen Mitglieder, die die Zeitschrift einzubinden gedenken, diese abzugeben an J. Peter, untere Plessurstrasse 92, Chur. Das Einbinden samt Einbanddecke kostet pro Jahrgang zirka Fr. 2.50 bis Fr. 3.—. *Der Vorstand.*

BURGDORF

Monatsversammlung und Vortrag über Pilzkunde von einem Mitglied der Technischen Kommission: Montag, den 23. Februar, 20.15 Uhr, im Lokal zur «Hofstatt».

Vortrag über «Charakteristische Merkmale der Blätterpilze»: Montag, den 9. März, 20.15 Uhr, im Gasthof zum «Stadthaus». Referent: Herr Feutz.

An der Hauptversammlung wurde an Stelle des leider zurückgetretenen Herrn Tschumper als neuer Präsident gewählt: Fr. Egger, Eyrstrasse 21.

Der Vorstand.

HERZOGENBUCHSEE

Samstag, den 21. Februar, punkt 20 Uhr, findet in der Wirtschaft zur Brauerei die **Hauptversammlung** statt. Vollzähliges Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

HORGEN UND UMGEBUNG

Monatsversammlung: Montag, den 23. März, 20.15 Uhr, im Restaurant «Du Lac». Die Mitglieder sind gebeten, Adressänderungen dem Vorstände bekanntzugeben. Zeitschriften zum Einbinden sind bis Ende Februar dem Aktuar abzugeben. Wer die Hefte, auch alte Jahrgänge, nicht aufbewahren will, möge sie dem Vorstände zur Verfügung stellen; besten Dank! Wir verweisen noch auf das Eingesandt betr. Thalwiler-Tagung vom 21. März. Alle sind freundlich eingeladen. Zeit der Abfahrt: siehe Anschlagkasten.

Der Vorstand.

OBERBURG

Vortragsprogramm.

Mittwoch, den 25. Februar: **Versammlung** mit Vortrag über die Frühjahrspilze.

Mittwoch, den 11. März: **Lichtbildervortrag** über Täublinge.

Mittwoch, den 25. März: **Monatsversammlung** mit Vortrag über zweckmässiges Einsammeln der Pilze.

Mittwoch, den 8. April: **Vortrag** über die Verwertung der Pilze.

Beginn aller Vorträge punkt 20 Uhr im Lokal zur «Sonne».

Der Vorstand hofft auf vollzähliges Erscheinen. Die verehrten Frauen sowie weitere Pilzfreunde sind höflich eingeladen. Wer in der Pilzkunde Fortschritte machen will, soll diese lehrreichen Vorträge restlos besuchen. *Der Vorstand.*

RÜSCHLIKON

2. Vortrag von J. Neurohr, Zürich, über «Unsere Blätterpilze»: Samstag, den 21. Februar, 20 Uhr, Restaurant «Sternen». *Der Vorstand.*

ST. GALLEN

Hauptversammlung: Samstag, den 7. März, punkt 20 Uhr, im Restaurant «Grünen Baum», St. Gallen.

SOLOTHURN

Generalversammlung: Samstag, den 28. Februar, 20 Uhr, in der «Metzgerhalle». Traktanden: Die statutarischen.

Wir erwarten einen zahlreichen Besuch.

Der Vorstand und die TK.

WINTERTHUR

Generalversammlung: Samstag, den 28. Februar, 20 Uhr, im Vereinslokal zum «Metzgerhof», Neumarkt 3. Traktanden: Die statutarischen.

Zahlreichen Besuch und pünktliches Erscheinen erwartet gerne

Der Vorstand.

ZÜRICH

Monatsversammlung mit Lichtbildervortrag: Montag, den 2. März, 20 Uhr, im Vereinslokal «Sihlhof», Stauffacherquai 1, Zürich 4. Thema: «Die Röhrlinge», von Hans Kern, Thalwil.

Wir erwarten zahlreiches Erscheinen.

Der Vorstand.

Frühere Jahrgänge der Pilzzeitung

ausser 1923, 1925, 1926 sind noch vollständig erhältlich, teils aber nur in 1—2 Exemplaren vorrätig.

Ebenso können von sämtlichen Jahrgängen noch einzelne Hefte abgegeben werden

ausser Jahrgang 1923, Heft 2

Jahrgang 1924, Heft 1, 3, 5, 7—12

Jahrgang 1925, Heft 10

Jahrgang 1926, Heft 5, 8

Jahrgang 1929, Heft 3

Jahrgang 1935, Heft 1

Preis pro Jahrgang Fr. 6.— gebunden Fr. 9.50 Einzelhefte 60 Rappen

OFFIZIELLE LOKALE DER VEREINE

Wir bitten unsere Mitglieder und auch die weitere Leserschaft, bei ihren Ausgängen und Exkursionen in erster Linie die nachstehend erwähnten Lokale zu berücksichtigen. Sie sollen der wahre Treffpunkt der «Pilzler» sein.

<p>BERN</p>  <p>WAADTLÄNDERHOF BERN</p>	<p>Restaurant zum Rosengarten Dietlikon Kalte und warme Speisen</p>	<p>ST. GALLEN</p> <p>Pilzfreunde treffen sich im «Grünen Baum» unserem Vereinslokal. Höfl. empfiehlt sich Fam. Weber-Schweizer</p>	<p>BURGDORF</p> <p>Restaurant zur Hofstatt Burgdorf Prima offene und Flaschenweine. — Feldschlösschen-Bier. — Verkehrslokal der Pilzfreunde. Höflich empfiehlt sich Hans Feuz</p>
<p>BREMGARTEN (AARGAU)</p> <p>Gasthaus z. Hirschen Grosser und kleiner Gesellschaftssaal. Lokal der Pilzfreunde. Gute Küche. Reelle Weine. Mit höfl. Empfehlung J. CONIA, Aktivmitglied.</p>	<p>Restaurant «du Lac» beim Dampfschiffsteg und Bahnhof. Vereinslokal des Pilzvereins. Es empfiehlt sich höflich Gottfr. Keller, Mitglied.</p>	<p>THUN</p> <p>RESTAURANT zur Brauerei Glockenthal Lokal des Pilzvereins. Prima Weine, gute Küche. Bestens empfiehlt sich Arnold Pfäffli, Mitglied.</p>	<p>WINTERTHUR</p> <p>Bier- und Weinrestaurant mit Butterküche „NEUECK“ Nächste Nähe des V. o. l. G. u. d. Bezirksgerichtes empfiehlt sich den Pilzfreunden. Familie Moser-Hunziker, Haldenstr.</p>
<p>ZÜRICH</p> <p>Restaurant zum Sihlhof bei der Sihlbrücke Vereinslokal des P. V. Karl Bayer</p>	<p>Pilzliebhabern empfiehlt sich Restaurant Lüdi Solothurn Vorstadt</p>	<p>Löwen Glattbrugg Hier isst man gut und preiswert O. Rief-Keller, Mitglied</p>	

Berücksichtigt Eure Inserenten!

Bitte nicht falten!